

# Laibacher Zeitung

Nr. 20.

Freitag, den 10. März 1826.

Laibach.

Se. K. Majestät haben mit a. h. Entschliessung vom 25. Oct. v. J., dem Anton Kastner, Handlungs-Commiss in Wien, sub Nr. 292 wohnhaft, auf die Verbesserung: „in der Reinigung der Tafel- und Brennöhle, wodurch die Erstickern einen reinern Geschmack und größere Haltbarkeit. Lehtere aber die Eigenschaft erlangen, daß sie weder Rauch noch üble Ausdünstung oder Geruch von sich geben, und da sie von allen Säuren besprenet seyen, auf den Lampen nicht schädlich werden,“ ein Privilegium auf die Dauer von 5 Jahren nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. Dec. 1820 a. g. zu verleihen geruhet.

Welches mit dem Beysohe zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß laut eines herabgelangten h. Hofkanzley-Decretes vom 5. l. M. J. 3917, gegen die Ausübung desselben in Sanitäts-Rücksichten kein Anstand obwalte.

Vom K. k. k. Subernium. Laibach am 23. Februar 1826.

Wien, den 2. März.

Hey der am 1. d. M. in Folge des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 vorgenommenen vier und vierzigsten Verlosung der ältern verzinslichen Staatsschuld ist die Serie Nr. 127 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banco-Obligationen zu 4 pCt. und zwar von Nr. 19,339 bis einschließig Nr. 21,649, dann

Nr. 21,653

„ 21,654

„ 21,655

} mit der Hälfte der Capitals-Summe,

im Capitals-Betrage von 1,276,480 fl. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25,529 fl. 36. kr.

Die in dieser Serie enthaltenen einzelnen Obligationen-Nummern werden in einem eigenen Verzeichnisse nachträglich bekannt gemacht werden.

Hey der am 1. d. M. Statt gefundenen sechsten Verlosung des bey den H. David Parish und M. A. Rothschild und Söhne am 4. April 1820 eröffneten

Anlehens von 20,800,000 fl. C.M. sind in den gezogenen Serien (die wir bereits angezeigt haben) auf folgende Nummern Hauptgewinnste bis inclusive 1000 fl. C.M. gefallen: Serie Nr. 35. Nr. 8986: 1000 fl. — Serie Nr. 39. Nr. 9922: 2500 fl. — Serie Nr. 46. Nr. 11,762: 1500 fl. Nr. 11,880: 2000 fl. — Serie Nr. 54. Nr. 13,930: 1000 fl. — Serie Nr. 72. Nr. 18,509: 20,000 fl. — Serie Nr. 95. Nr. 23,924: 1000 fl., Nr. 23,929: 1500 fl., Nr. 24,010: 1000 fl., Nr. 24,153: 7000 fl. — Serie Nr. 98. Nr. 25,299: 1000 fl. — Serie Nr. 121. Nr. 31,251: 10,000 fl. — Serie Nr. 151. Nr. 39,052: 2000 fl., Nr. 39,057: 2500 fl., Nr. 39,170: 1500 fl. — Serie Nr. 161. Nr. 41,634: 1000 fl. Serie Nr. 272. Nr. 70,630: 1500 fl. — Serie Nr. 302. Nr. 78,506: 40,000 fl. — Serie Nr. 394. Nr. 84,102: 1000 fl. — Serie Nr. 363. Nr. 94,322: 80,000 — Serie Nr. 457. Nr. 118,627: 3500 fl., Nr. 118,780: 1000 fl. — Serie Nr. 471. Nr. 122,454: 1500 fl. — Serie Nr. 474. Nr. 123,119: 2500 fl. — Serie Nr. 493. Nr. 127,793: 1500 fl., Nr. 127,820: 2000 fl. — Serie Nr. 494. Nr. 128,319: 1000 fl. — Serie Nr. 500. Nr. 129,856: 1000 fl., Nr. 129,963: 2000 fl. — Serie Nr. 597. Nr. 155,122: 2000 fl. — Serie Nr. 598. Nr. 155,284: 3500 fl., Nr. 155,332: 1500 fl. — Serie Nr. 625. Nr. 162,478: 1500 fl. — Serie Nr. 672. Nr. 174,605: 3500 fl. — Serie Nr. 675. Nr. 175,250: 1000 fl., Nr. 175,326: 2500 fl., Nr. 175,413: 1000 fl. — Serie Nr. 693. Nr. 180,127: 2500 fl. — Serie Nr. 716. Nr. 186,001: 7000 fl., Nr. 186,049: 2000 fl., Nr. 186,099: 1000 fl. — Serie Nr. 720. Nr. 187,029: 1000 fl., Nr. 187,114: 2000 fl. — Serie Nr. 723. Nr. 187,858: 1000 fl. — Serie Nr. 726. Nr. 188,681: 1500 fl. — Serie Nr. 749. Nr. 194,524: 1500 fl. — Die übrigen in die gezogenen Serien gehörigen, hier nicht angeführten Losnummern treffen die nach dem Ziehungsplane für das Jahr 1826 bestimmten niedrigeren Gewinnste von 700 fl., 500 fl., 300 fl., 250 fl., 150 fl. und 130 fl.

**Päpstliche Staaten.**

In der Buchhandlung Cracas zu Rom ist unter dem Titel: „Notizie per l' anno 1826“ ein Catalog erschienen, welcher die Chronologische Reihe der Päpste, die demahligen Cardinäle, Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe der ganzen Christlichen Welt nebst einem Verzeichnisse der erledigten Cardinalsbüte, dann alle Behörden in Rom und sämtlichen Legationen und Delegationen des Kirchenstaates enthält. Das Werk ist dem Cardinal Placido Zurlo zugeeignet.

Rom, den 15. Februar. In der Nähe des achten Meilenzeigers der via Nomentana, hat Herr Castellani, Grundeigentümer in jener Gegend, und Director der schon dort Statt gefundenen Nachgrabungen, eine ziemlich gut erhaltene griechische Inschrift entdeckt, von welcher unser gelehrte Hellenist, der Abbate Amali, folgende Übersetzung gegeben hat: „Mein Vaterland ist das unsterbliche Rom; zum Vater habe ich seinen Kaiser und König. Man nannte mich Allicilla, der geliebte Nahmen meiner Mutter. Von der Kindheit an für meinen Vatern bestimmt, hinterließ ich sterbend ihm vier Söhne, die dem Jünglingsalter nahe waren. Ihre frommen Arme haben mich, die noch junge, in diese Gruft hinabgetragen.“

**F r a n k r e i c h.**

Am 25. Februar Nachmittag 4 Uhr überreichte der bisherige Botschafter Sr. k. k. apostol. Majestät, General der Cavallerie, Freiherr von Vincenz, dem Könige in öffentlicher Audienz sein Zurückberufungsschreiben, und nahm Abschied von Sr. Majestät und der königlichen Familie. Unmittelbar darauf überreichte der von Sr. k. k. apostol. Majestät zum Nachfolger des Freiherrn von Vincent, in gleicher Eigenschaft als Botschafter ernannte Graf von Apponyi, ebenfalls in öffentlicher Audienz sein Beglaubigungsschreiben, und wurde der königlichen Familie vorgestellt.

Der Ceoile zufolge wird sich der Marschall Marmont als außerordentlicher Botschafter Sr. allerchristlichen Majestät zur Krönung des Kaisers Nicolaus nach Moskau begeben. Dasselbe Blatt meldet, der König von Spanien habe dem französischen Botschafter am Madrider Hofe, Marquis de Voustier, das Großkreuz des Ordens Carl III. verliehen.

**Großbritannien und Irland.**

Am 15. Morgens wurde die finanzielle Welt in die größte Bestürzung durch die Nachricht versetzt, daß das Haus B. A. Goldsmith (St. Helens-Place) falliet.

Auch fallierten J. Symonds, D. Mocata, G. Brüder Lewy und J. S. Israel — lauter Häuser ersten Credits. Doch erregten sie alle nicht so viel Erstaunen, wie das Falliment des Hauses Goldsmith, welches sowohl durch seinen Antheil an so vielen Anleihen, als durch die unermesslichen Handelsoperationen, die es mit allen Hauptstädten Europa's in Verkehr setzten, in die ausge dehntesten Speculationen verwickelt war. Goldsmith hatte innerhalb der letzten zwey Jahre übernommen: 1) eine portugiesische Anleihe von 1.500,000 Pf. Sterl. zu 87 pEt.; 2) eine mexicanische Anleihe von 3,200,000 Pf. zu 56 pEt., 5 pEt. Zinsen tragend; 3) eine columbische Anleihe von 4,750,000 Pf. zu 89 pEt., mit 6 pEt. Zinsen, und 4) eine zweyte mexicanische Anleihe von 3,200,000 Pf. zu 86 3/4 pEt. mit 6 pEt. Zinsen. Da nun in der letzten Zeit die Portugiesischen Stocks auf 22 Verlust, die mexicanischen 5 Percents auf 16 Verlust, die 6 Percents auf 35 Verlust, und die columbischen auf 49 unter dem Contracts-Preise gesunken sind, so läßt sich der Sturz dieses Hauses, welches überdieß noch ausgedehnte Speculationen in Colonial-Waaren und andern Artikeln nach den vorzüglichsten Handelsplätzen von Europa und Amerika unternommen hatte, leicht erklären.

Die Passiven des Hauses Goldsmith sollen die Activen um 400,000 Pf. Sterl. übersteigen. Noch vor einem Jahre war die Bilanz dieses Hauses 800,000 Pf. zu Gunsten desselben. Bey der Leichenöffnung des Hrn. B. A. Goldsmith, hat sich gezeigt, daß ein Brutgefäß im Kopfe gesprungen war.

Der Bankerott des Buchhändlers Constable zu Edinburgh, welches die Waverley-Romane heraus gegeben, hat endlich Sir Walter Scott genöthigt, sich zur Autorschaft dieser Werke zu bekennen. Allein er soll durch diesen Bankerott, und den des Buchdruckers Ballantyne, fast zu Grunde gerichtet seyn, indem er sein ganzes Vermögen bey ihnen stehen hatte, und zwar (wie seine Feinde behaupten) zu ungewöhnlich hohen Zinsen.

Lloyd's Agent meldet aus Rio de Janeiro vom 17. December: „Die brasilianische Regierung hat am 10. December eine förmliche Kriegserklärung gegen die vereinigten Provinzen am Rio de la Plata erlassen. Mehrere Capen, unter Independentes-Flagge, sind an unserer Küste erschienen, und haben einige hier zu Hause gehörende Schiffe genommen, aber nur ein britisches, so viel wir wissen, molestirt.“

Lieutenant Powles Burlston von der bengalischen Artillerie in Assam, hat die Quelle des Burrampooter in ei-

ner Schneegebirgsreihe, 28° N. Br. 96° 10' Ö. L. ent-  
deckt, 1000 Miles von dem Orte entfernt, wo man sie  
vermuthete.

### K u s t l a n d.

Berliner Blätter melden aus Petersburg vom  
24 Februar: „Vorgestern Mittag hatte der Baron P a l m-  
s t i e r n a, außerordentlicher Botschafter und bevollmäch-  
tigter Minister des Königs von Schweden die Ehre, in  
besonderer Audienz dem Kaiser die neuen Beglaubigungs-  
Scheine seines Souverains zu überreichen. — Der  
Staatsrath Graf S u r i e f f, Geschäftsträger beym nie-  
derländischen Hofe, ist zum außerordentlichen Gesandten  
und bevollmächtigten Minister bey demselben Hofe ernannt  
worden. — Der württembergische General-Lieutenant,  
Baron von V a r e n b ü h l e r und der General F a-  
l k r e w s k i, General-Gouverneur von Finnland, sind hier  
angekommen. — Der beym auswärtigen Departement und  
bey dem Secretariat des General en Chef der ersten Armee  
(Osten-Sachen) angestellte Graf Eduard von K ö n i g-  
s e l s, ist auf sein Verlangen in den Ruhestand versetzt  
worden.“

In der Carl s u h r e r Zeitung liest man Folgen-  
des: „Seitdem die Gefahr erkannt worden, welche die  
Ruhe und Wohlfahrt des Reiches bedrohte, und die Pla-  
ne der Verbrecher, durch die fortgesetzte Untersuchung,  
immer deutlicher hervor treten, und als frevelhafte Er-  
zeugnisse antinationaler, ruchloser Gesinnungen sich dar-  
stellen; seitden mehren sich auch die tröstlichen Wahrneh-  
mungen, daß der Geist der alten Liebe und Anhänglich-  
keit an Regent und Vaterland, der Verehrung für die  
Religion und Gesetze der Väter und des festen Vertrauens  
zum Monarchen, in ungeschmälterter Kraft bey der Masse  
des Volkes und den großen Corporationen fort besteht.  
Bereiniget mit den vielfachen Tugenden des Edelmuths, wo-  
durch die treuen Diener an den unruhigen Tagen, dem  
ersten Trost dem bekümmerten Gemüthe des väterlichen  
Monarchen bereiteten, bilden sie nunmehr die sichersten  
Elemente zur allgemeinen Beruhigung; sie gewähren die  
Überzeugung, daß das Gift des Verderbens, hier keiner  
Ansteckung oder Verbreitung mehr fähig, mit denen un-  
tergehen werde, die es, das fremde heillose Product und  
in seinem Gefolge Mord, Anarchie und Elend, als Aus-  
beute trügerischer Bildung und fremder Angewohnheiten,  
ins Vaterland gebracht haben. — Unter den zahlreichen  
Beweisen der Ergebenheit und Treue, welche in diesem  
Augenblicke der Adel insbesondere dem Throne gibt, er-  
wähnen wir namentlich einer Vorstellung der Esthländi-

schen Ritterschaft, die den Kaiser bittet, ihr die erste Ver-  
strafung jedes ihrer Mitglieder, nach altem Herkommen,  
verstaten zu wollen, der auch nur entfernt der Theil-  
nahme, an der schändlichen Verschwörung schuldig be-  
funden wird. Nach den Statuten jener Ritterschaft wird  
das Wapen eines solchen, seines Standes unwürdigen  
Edelmanns, im Rittersaale zu Reval, in Gegenwart des  
versammelten Adels, zerbrochen, und der Inhaber aller  
fernern Genossenschaft unwerth erklärt. — In den Gesin-  
nungen der Nation findet der Kaiser somit die kräftigste  
Beihilfe, um das Uebel gänzlich auszurotten, daß die  
ersten Tage Seiner so hochherzig sich verkündeten Re-  
gierung mit nie geahntem Schmerz erfüllt.“

### O s m a n i s c h e s R e i c h.

Der österr. Beobachter vom 5. März enthält fol-  
gendes aus Constantinopel vom 10. Februar:

Die Pforte hat am 3. d. M. durch mehrere Tatern die  
Nachricht erhalten, daß die gegen Ende des verfloffenen  
Jahres nach Sieichenland abgesandten Commissäre H u b-  
n i B e i und N e d s c h i b E f e n d i (Vergleiche Saibacher  
Zeit. vom 25. und 31. Jänner) welche den Weg zu Lande  
über Adrianopel und Monastir (Bitoglia) eingeschlagen  
hatten, im Lager von M e s s o l o n g i eingetroffen waren.  
Bald nach Ankunft dieser Couriere verbreitete sich das  
Gerücht, daß I b r a h i m P a s c h a die Leitung der Be-  
lagerung jenes festen Places allein übernommen. K e-  
s c h i d P a s c h a aber, eine andere Bestimmung — man  
sagt, gegen den District von A t t i c a aufzubrechen — er-  
halten habe.

Der durch die tapfere Vertheidigung von P a t r a s  
bekannte J u s s u f P a s c h a, dessen Finanzen sich durch  
die Kriegereignisse; wo er häufig durch eigne Mittel  
Hülfe schaffen mußte, in einem zerütteten Zustande ver-  
finden sollen, ist zum Statthalter von A i d i n (in Na-  
tolien) ernannt worden. Er hat P a t r a s an I b r a h i m  
P a s c h a, als Gouverneur von Morea, übergeben und  
die Reise nach seiner neuen Bestimmung über S e r e s,  
wo sich seine Familie aufhält, angetreten.

Aus M o r e a, von woher es uns wegen der anhal-  
tenden Nordwinde, die das Einlaufen aller Fahrzeuge  
aus dem Archipelagus hinderten, seit langer Zeit an  
Nachrichten gefehlt hatte, erfahren wir (über Smyrna)  
daß die in der Zwischenzeit verbreiteten Gerüchte von an-  
geblühen, durch die Insurgenten auf dieser Halbinsel er-  
rungenen Vortheilen, durchaus ungegründet sind. C o-  
l o c o r o n i hatte sich allerdings in den ersten Tagen  
des Jänners mit einigen tausend Mann aus der Gegend

von Nauplia gegen Tripolizza in Marsch gesetzt, um sich dieses Plazes, in welchem Ibrahim Pascha bey seinem Marsche nach Patras, 3000 Mann, unter Anführung Soliman Beis (des französischen Negengaten la Seve) zurückgelassen hatte, zu bemächtigen. Er fand jedoch die dortige Besatzung in zu guter Verfassung, um einen Angriff zu wagen, und zog sich unverrichteter Dinge wieder zurück, worauf sich seine aus allen Gegenden zusammengerafften Truppen, wie gewöhnlich nach einer mißlungenen Operation, zerstreuten. Einer in den letzten Tagen des Janners zu Smyrna eingelaufenen Schiffer-Nachricht-zufolge soll Colocotroni wirklich einen Sturm gegen Tripolizza unternommen haben, dieser aber von den Agyptiern abgeschlagen worden seyn. Die zu Napoli di Romania erscheinende allgemeine Zeitung, deren Nummern wir bis zum 4. Jänner (neuen Styls) erhalten haben, meldet keine Sylbe von diesen Begebenheiten.

Der schon seit mehreren Wochen hier erwartete königlich großbritannische Botshafter, Hr. Stafford Canning, hat wegen der fortwährend herrschenden Nordwinde, die Fahrt durch die Darbanellen, wo er schon am 28. v. M. angelangt war, noch nicht fortsetzen können. Der königl. französische Botshafter, Generalleutenant Graf von Guilleminot schickte schon, in wenigen Tagen seine Urlaubs-Reise nach Paris, über Bukarest und Wien, anzutreten, und hat gestern bey dem den Ministern der Flotte abgestatteten Abschieds-Besuche den ersten Botshafter- Secretär Hrn. Desages, als Geschäftsträger während seiner Abwesenheit, vorgestellt.

Am 8. d. M. wurden die Bewohner dieser Hauptstadt durch mehrere heftige Erdstöße erschreckt, wovon der erste um 2 1/4 Uhr Abends in der Richtung von Norden nach Süden verspürt wurde, welchem in der Nacht noch einige andere von geringerer Heftigkeit folgten. Man vernimmt indeß nicht, daß solche in der Stadt irgendwo Schaden angerichtet hätten.

**Fremden-Anzeige.**

Angelommen den 3. März 1826.

Hr. Franz Graf Gorgo, k. k. Oberlieutenant; Hr. Massio Ruffini und Hr. Georg Anderl, Handelsleute, alle drey von Triest nach Wien.

Den 4. Hr. Viraillo Bozzo, Schiffscapitän, von Wien, und Hr. Josef Klee, Apotheker, von Zesslach, beyde nach Triest.

Den 5. Hr. Adolph Freyherr v. Friesenhof, Mitinteressent der Gespinnst-Fabrik Fries u. Compag.; Hr.

Carl Wilhelm v. Breußler, Fabriks-Gesellschafter, mit Wittinn, und Hr. Christian Haenlein, Particulier, alle drey von Wien nach Triest.

Den 6. Hr. Michael Vogel, k. k. pensionirter Hof-sänger, von Triest nach Wien. — Hr. Athanas Grabow, Handelsmann (türkisch. Unterthan), von Semlin nach Triest.

Den 7. Hr. Franz Payer, Auditor vom k. k. Inf. Reg. Albert Graf Gyulay, von Wien nach Verona. — Hr. Graf Gaspari, Fähnrich vom k. k. Inf. Reg. Mayer, von Triest nach Wien. — Hr. August Cheval. Collins de Tarien, k. k. Fähnrich vom Inf. Reg. Graf Lilienberg, von Wien nach Neapel. — Hr. Caspar Kamptner, Domänen-Inspection; Forst-Practicant, von Wien nach Triest. — Hr. Moises Cohen und Hr. Johann Ehardt, Handelsleute, von Triest nach Wien. — Hr. Samuel Baqraç, Handelsmann, von Wien nach Triest.

**Curs vom 4. März 1826.**

Mittelpreis

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.) 88 9/10

Verloste Obligationen u. Ararial-Obligationen der Stände von Tyrol . . . . .	<table border="0"> <tr> <td>zu 6 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 5 v. H.</td> <td>88 3/4</td> </tr> <tr> <td>zu 4 1/2 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 4 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 3 1/2 v. H.</td> <td>—</td> </tr> </table>	zu 6 v. H.	—	zu 5 v. H.	88 3/4	zu 4 1/2 v. H.	—	zu 4 v. H.	—	zu 3 1/2 v. H.	—
zu 6 v. H.	—										
zu 5 v. H.	88 3/4										
zu 4 1/2 v. H.	—										
zu 4 v. H.	—										
zu 3 1/2 v. H.	—										

Darf. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.) 133 3/4

detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.) 114 1/2

Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.) 46 1/2

(Ararial) (Domest.) (C. M.) (C. M.)

Obligationen des Stände v. Osterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steyermark, Krain, Krain und Görz.	<table border="0"> <tr> <td>zu 3 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/2 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/4 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 v. H.</td> <td>36 4/5</td> </tr> <tr> <td>zu 1 3/4 v. H.</td> <td>—</td> </tr> </table>	zu 3 v. H.	—	zu 2 1/2 v. H.	—	zu 2 1/4 v. H.	—	zu 2 v. H.	36 4/5	zu 1 3/4 v. H.	—
zu 3 v. H.	—										
zu 2 1/2 v. H.	—										
zu 2 1/4 v. H.	—										
zu 2 v. H.	36 4/5										
zu 1 3/4 v. H.	—										

Banfactien pr. Stück 1077 in C. M.

**Wechsel-Cours.**

(in C. M.)

Amsterdam, für 100 Thlr. Curr. Nthlr. (—) 6 Woch. 2 Mon.

Augsburg, für 100 Guld. Curr. Guld. (100 1/4 G.) 2 Mon. 2 Mon.

Frankfurt a. M. f. 100 G. 20 fl. F. Guld. (100 1/4 G. f. Sicht.) 2 Mon. id. Messe.

Venna, für 1 Gulden . . . Soldi (—) f. Sicht.

Livorno für ein Gulden . . . Soldi (61 5/8 G.) 2 Mon.

Mailand, für 300 österr. Lire, Guld. (55 7/8 G.) 2 Mon. 99 1/2 G. 2 Mon.

Wasserstand des Raibach-Flusses am Pegel der gemauerten Canalbrücke:

Den 9. März 2 Zoll 9 Linien ober o.